

Franz-Böhm-Kolleg

Franz Böhm (1895 bis 1977) personifiziert die Einheit des Denkens im gesellschaftlichen Ordnungsgefüge von demokratischem Rechtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft. Dem Juristen Franz Böhm, ab dem Sommersemester 1936 mit der Wahrnehmung einer Lehrstuhlvertretung für Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht an der Universität Jena betraut, wurde auf Betreiben der Nationalsozialisten eine ordentliche Professur an dieser Alma mater verweigert.

Der Schwiegersohn der Dichterin Ricarda Huch hatte schwere Zeiten durchzustehen. Im Jahre 1938 entzog der Reichsminister für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung Herrn Dr. jur. habil. Böhm die Lehrstuhlvertretung in Jena. 1940 wurde er endgültig aus dem Hochschuldienst entlassen, nachdem ihm 1939 auch die Ausübung einer Dozentur an der Universität Freiburg im Breisgau untersagt worden war. Franz Böhm arbeitete aktiv in einer Gruppe antinationalsozialistischer Wirtschaftswissenschaftler aus ganz Deutschland mit, die - wie er selbst formulierte - "... die geistigen Vorarbeiten für eine demokratische Währungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, ... das heißt für eine Politik (leistete), die den Sturz des Naziregimes zur Voraussetzung hatte und (wie auch bereits während des Zweiten Weltkrieges Ludwig Erhard, Walter Eucken, Oswald von Nell-Breuning, Erich Preiser auf anderen und sich zum Teil kreuzenden Wegen, B. B. G.) das Ziel verfolgte, in engem Zusammenwirken mit ... friedlichen Nationen, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen unter ständig wachsender Freiheit für alle zu fördern". Böhm ist Mitbegründer der Freiburger Schule und des Ordo-Liberalismus.

Als ein Wegbereiter des Privatrechtsgedankens wirkte er nach dem Zweiten Weltkriege als Ordinarius für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Am 23./24. Januar 1948 konstituierte sich unter seinem Vorsitz in Königstein im Taunus das erste unabhängige Gremium zur Beratung einer politischen Instanz, das in Deutschland nach 1945 institutionell einen festen Platz fand: Der "Wissenschaftliche Beirat bei der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes", seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland als "Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft" bekannt. Neben Professor Böhm hatten sich 16 weitere Wissenschaftler wie Walter Eucken, Adolf Lampe, Alfred Müller-Armack, Oswald von Nell-Breuning, Erich Preiser sowie Karl Schiller zusammengefunden mit dem Ziele, die geistigen Kräfte zu konzentrieren, um dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft Konzeption und Schwung zu verleihen.

Besondere Anerkennung des rechtswissenschaftlichen und ordnungspolitischen Wirkens schlug sich in juristischen Ehrendoktoraten der New School for Social Research in New York, N. Y. sowie der Universität Gießen nieder. Als aufrichtiger Mitstreiter Ludwig Erhards für eine freiheitliche Wirtschaftsordnung ist Franz Böhm einer der geistigen Väter der Sozialen Marktwirtschaft.

B. B. G.

Industrie- und Handelskammer Siegen

Die Industrie- und Handelskammer Siegen, gegründet im Jahre 1849, ist eine von 82 Industrie- und Handelskammern in Deutschland, deren Dachorganisation der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT), Bonn, ist. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft haben Kammern das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks ausgleichend und abwägend wahrzunehmen und die ihnen zugehörigen Unternehmen zu betreuen. Gegenüber Kommunen, Landes- und Bundesregierung sowie Europäischer Kommission sind sie wichtiges Sprachrohr der Wirtschaft mit besonderer Betonung spezifisch regionaler Gesichtspunkte.

Die Industrie- und Handelskammern

- nehmen Stellung zu wirtschaftspolitischen Tages- und Grundsatzfragen;
- werden als Gutachter für Gerichte und Behörden tätig und erfüllen hoheitlich-administrative Aufgaben, die ihnen per Gesetz oder Verordnung übertragen worden sind;
- fördern die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Information und Beratung sowie durch direkte Vermittlung von Unternehmen zu Unternehmen bzw. zu Existenzgründern.

Zusammen mit 49 Auslandshandelskammern (AHKn) sowie 20 Repräsentanzen und Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft bilden die Industrie- und Handelskammern ein weltweites Informations- und Kommunikationsnetzwerk.

Als Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft wird auf praxisnahe Arbeit Wert gelegt. 1.500 Mitarbeiter aus den heimischen Unternehmen bringen ehrenamtlich ihren Sachverstand in den Kammerdienst ein.

Die Industrie- und Handelskammer Siegen arbeitet eng mit der Universität – Gesamthochschule Siegen zusammen: Sie holt sich Rat für die eigene entwicklungs- und strukturpolitische Arbeit und gibt zusammen mit leitenden Persönlichkeiten der Wirtschaft Anregungen für die Lehr- und Forschungstätigkeit. Fördervereine stellen Dozenten und Studierenden vielfältige Hilfen vor allem für internationale Kontakte zur Verfügung. Alljährlich wird der „Preis der IHK Siegen“ für je eine Dissertation und eine Diplomarbeit vergeben. Aus der Vergabe von Diplom- und Doktorarbeiten ziehen Unternehmen wie Studierende, bisweilen auch die Hochschullehrer, unmittelbaren Nutzen. Die Kammer hat eine *Diplomarbeitenbörse* eingerichtet. Zahlreiche Innovationsvorhaben in den Unternehmen beruhen auf der fruchtbaren Zusammenarbeit mit diversen Hochschulinstituten der natur- und ingenieurwissenschaftlichen wie der wirtschafts- sowie der sprach- und medienwissenschaftlichen Fachgebiete.

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Post-Adresse: 57069 Siegen
Telefon (02 71) 33 02-250,
Telefax (02 71) 33 02-400

e-mail: si@siegen.ihk.de

Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Franz-Böhm-Kolleg (4)

Dr. F. Böhm

in der
Industrie- und Handelskammer Siegen



**Innovationsfähigkeit
und
unternehmerische Verantwortung**

Einladung

zu einem Vortragsabend
mit dem

Präsidenten des Verwaltungsrates
der Nestlé AG, Vevey/Schweiz

Herrn Dr. h.c. Helmut O. Maucher

am Dienstag, dem 27. April 1999

17.00 - 19.00 Uhr

im
Bernhard-Weiss-Saal
der Industrie- und Handelskammer Siegen
Siegen, Koblenzer Straße 121

Prof. Dr. rer. pol. Bodo B. Gemper
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften,
Mitglied des Senats
der Universität-Gesamthochschule Siegen

Um definitive Zu- oder Absage wird gebeten
auf beiliegender Antwortkarte bis zum 20. April 1999

Vorbemerkung

Große Innovationen sind ebenso entscheidend wie Renovationen und Redimensionierungen, aber auch die kleinen Schritte zur Verbesserung von Produkten sowie der mit diesen verbundenen Dienstleistungen. Gleiches gilt für produktionstechnische und organisatorische Systeme sowohl innerhalb der Unternehmen als auch ganzer Volkswirtschaften.

Motor des nachhaltigen Marktumbruchs sind jedoch nicht alleine zunehmende Internationalisierung der Produkt- und Dienstleistungsmärkte, sondern auch die richtungsweisenden neuen technischen Entwicklungen, die ihrerseits von jeher jeglichem zivilisatorischen Fortschritt Pate standen und dessen Umsetzung im „Prozeß der schöpferischen Zerstörung“ initiierten (Joseph A. Schumpeter).

„Auf dem Wege über den Wettbewerb wird - im besten Sinne des Wortes - eine Sozialisierung des Fortschritts und des Gewinns bewirkt und dazu noch das persönliche Leistungsstreben wachgehalten“ Ludwig Erhard.

Was lag daher näher, als eine erfahrene, weitsichtig denkende und zielstrebig handelnde Unternehmerpersönlichkeit mit weltumspannendem Erfahrungshorizont, die der Welt größten Nahrungsmittelkonzern aufgebaut hat, im Jahre des 150jährigen Bestehens der Industrie- und Handelskammer Siegen zu einem Vortrag einzuladen,

Helmut O. Maucher

und ihn zu bitten, eine Grundthese seiner Unternehmensphilosophie zu explizieren: **Innovationsfähigkeit und unternehmerische Verantwortung als wesentliche Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Volkswirtschaften.** Eines der „Geheimnisse“ nachhaltigen, von sozialer Verantwortung getragenen unternehmerischen Erfolgs ist neben ausgeprägtem Qualitäts- und Leistungsbewußtsein umfassend gebildeter Eigentümerunternehmer und Topmanager, rechtzeitig das Augenmerk auf Schlüsseltechnologien zu richten sowie mit Spitzenprodukten Neuland zu erschließen.

Die „Franz-Böhm-Kollegs“

sind Ausdruck des Bemühens, in freimütigem Gedankenaustausch über Zeitfragen mit Zukunftswirkung nachzudenken und - ohne Betonung konfessioneller Bindung und/oder parteipolitischer Färbung - zu konstruktiv-kritischem gesellschaftlichem Engagement im Dienste unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung in einem Europa der Regionen anzuregen.

Netphen-Grissenbach, am 22. Februar 1999 Bodo B. Gemper

Es sprechen:

Begrüßung

Dr. Henning Schleifenbaum

Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft
der Freunde und Förderer der Universität - Gesamthochschule
Siegen e.V.

Ehrenmitglied der Universität - Gesamthochschule Siegen
Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Siegen

✱

Ein Grußwort

Professor Dr. sc. techn. Dr.-Ing. Manfred Grauer

Prorektor für Planung und Finanzen
der Universität - Gesamthochschule Siegen

✱

Ein Vorwort

„Et non facere facere est: Erziehen und Führen tut not!“

Professor Dr. rer. pol. Bodo B. Gemper

„Franz - Böhm - Kolleg“

✱

Vortrag

**„Innovationsfähigkeit und unternehmerische Verantwortung
als wesentliche Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit
von Unternehmen und Volkswirtschaften“**

Dr. h.c. Helmut O. Maucher

Präsident des Verwaltungsrates der Nestlé AG
Präsident des Europäischen Industriekreises (ERT), Brüssel
Präsident der Internationalen Industrie- und Handelskammer (ICC),
Paris, 1997-1998

✱

Ein Wort zum Abschluß

Assessor Dieter Höhne

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Siegen

Zur Person:

Dr. h.c. Helmut Oswald Maucher

Präsident des Europäischen Industriekreises (ERT), Brüssel
Präsident der Internationalen Industrie- und Handelskammer
(ICC), Paris, 1997-1998

geboren 1927 in Eisenharz im Allgäu

Nach dem Abitur kaufmännische Lehre bei Nestlé in Eisenharz,
anschließend verschiedene Positionen bei Nestlé in Frankfurt
am Main und gleichzeitig betriebswirtschaftliches Studium an der
Universität Frankfurt am Main mit dem Abschluß als Diplom-Kaufmann.

Von 1964 bis 1980 verschiedene Positionen innerhalb der Direktion
bei Nestlé in Frankfurt am Main und
ab 1975 Generaldirektor der Nestlé-Gruppe Deutschland,
Frankfurt am Main.

Am 1. Oktober 1980 Berufung in die Schweiz als Generaldirektor
der Nestlé AG und zum Mitglied des Exekutivkomitees.

Im November 1981 Ernennung zum Delegierten des
Verwaltungsrates der Nestlé AG, Vevey/Schweiz und
vom 1. Juni 1990 bis 5. Juni 1997 gleichzeitig Präsident und
Delegierter des Verwaltungsrates.

Anläßlich der Generalversammlung am 5. Juni 1997 Rücktritt als
Delegierter, jedoch weiterhin Präsident des Verwaltungsrates.

Mitglied im

Aufsichtsrat Bayer AG, Leverkusen
Aufsichtsrat Deutsche Bahn AG, Berlin
Aufsichtsrat L'Oréal, Paris
Aufsichtsrat Messer Griesheim AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat Ravensburger AG, Ravensburg
Gesellschafterausschuß Henkel KGaA, Düsseldorf
Internationalen Beraterkreis Allianz AG, München
Internationalen Beirat Petrofina SA, Brüssel